

Beschluss Satzungsänderungsantrag zur Strukturreform

Gremium: MVV
Beschlussdatum: 21.10.2023
Tagesordnungspunkt: TOP 4 Satzungsänderungsantrag

Antragstext

1 Änderung der Satzung von Bündnis90/Die Grünen Tempelhof-Schöneberg in folgenden
2 Punkten:

3 § 1 Absatz 4 wird wie folgt geändert: „Das Frauen- und Vielfaltsstatut des
4 Bundesverbandes sind als Teil dieser Satzung entsprechend anzuwenden.“

5 § 5 Absatz 5 wird wie folgt geändert: „Die MVV ist in der Regel unter Angabe der
6 Tagesordnung mit einer Frist von 14 Tagen vom Kreisvorstand einzuberufen. Bei
7 Wahlen zu gesetzlichen und verfassungsmäßigen Vertretungskörperschaften gelten
8 die gesetzlichen Fristen.“

9 § 5 Absatz 6 wird wie folgt geändert: „Die MVV wählt auf Vorschlag des
10 Kreisvorstands mindestens eine*n Versammlungsleiter*in und mindestens eine*n
11 Protokollant*in.“

12 § 7 Absatz 3 wird wie folgt ergänzt (weitere Absätze werden entsprechend
13 verschoben): „Der Kreisvorstand wählt eine frauenpolitische Sprecherin und
14 eine*n Diversity-Beauftragte*n aus seiner Mitte.

15 § 7 Absatz 4 wird wie folgt geändert: „Zur rechtsgeschäftlichen Vertretung sind
16 die Unterschriften eines*r Kreisvorsitzenden und eines weiteren Mitglieds des
17 Kreisvorstands erforderlich. Die Mindestquotierung ist dabei zu gewährleisten.“

18 § 8 (neu) Die Arbeitsgemeinschaften und Ortsgruppen

19 (1) Arbeitsgemeinschaften und Ortsgruppen dienen dem Austausch der Mitglieder
20 des Kreisverbands und organisieren Aktionen und Veranstaltungen.

21 (2) Zur Gründung einer Arbeitsgemeinschaft oder Ortsgruppe sind jeweils
22 mindestens fünf Gründungsmitglieder nötig, von denen mindestens drei Frauen
23 sind. Die Gründungsmitglieder stellen ihr Anliegen in einer Sitzung des
24 Kreisvorstands vor. Der Kreisvorstand kann die Gründung einer
25 Arbeitsgemeinschaft oder Ortsgruppe mit einfacher Mehrheit zustimmen oder
26 ablehnen. Die Gründungsmitglieder haben im Fall einer Ablehnung daraufhin die
27 Möglichkeit einen Antrag auf Gründung einer Arbeitsgemeinschaft oder Ortsgruppe
28 bei der darauffolgenden Mitgliederversammlung zur Abstimmung zu bringen.
29 Auch hier wird eine einfache Mehrheit für die Gründung benötigt.

30 (3) Eine Ortsgruppe dient dem Austausch und der politischen Aktion mit lokalem
31 Bezug. Sie soll sich in ihrem Namen, in ihren Themen und in ihrem Handeln auf
32 mindestens einem Abgeordnetenhaus-Wahlkreis beziehen. Es kann pro
33 Abgeordnetenhaus-Wahlkreis maximal eine Ortsgruppe bestehen. Das Zusammenlegen
34 und Aufteilen von Ortsgruppen unterliegen dem gleichen Verfahren wie die
35 Gründung einer neuen Arbeitsgemeinschaft oder Ortsgruppe nach Absatz 2.

36 (4) Eine Person darf nicht zeitgleich Sprecher:in/Koordinator:in von mehr als
37 einer OG sein.

38 (5) Eine Arbeitsgemeinschaft dient der inhaltlichen Arbeit und der politischen
39 Aktion zu einem Themenkomplex.

40 (6)

41 Bei der Wahl von AG-/OG-Sprecher*innen/Koordinierenden können alle anwesenden
42 Mitglieder der GRÜNEN JUGEND sowie von Bündnis 90/Die Grünen gewählt werden,
43 insofern sie ihr Stimmrecht im Kreisverband Tempelhof-Schöneberg haben, oder im
44 Bezirk Tempelhof-Schöneberg wohnen. Eine Mandatsprüfung für die Wahl von AG/OG-
45 Sprecher*innen entfällt abweichend von §9, es sei denn, mindestens ein
46 anwesendes Mitglied des Kreisverbands spricht sich für die Anwendung aus.

47 (7) Eine Arbeitsgemeinschaft oder Ortsgruppe wählt mindestens alle 12 Monate ein
48 für eine Amtszeit von einem Jahr ein Team, das aus zwei bis vier
49 Sprecher*innen/Koordinator*innen besteht. Die Wahl erfolgt in geheimer
50 Abstimmung.

51 a) Ein*e Sprecher*in/Koordinator*in kann maximal zwei
52 Sprecher*innen/Koordinations-Teams angehören, wobei nur gewählt werden darf, wer
53 nicht gleichzeitig Abgeordnete*r des Bundestages oder Abgeordnetenhauses oder
54 Mitglied des Bezirksamtes ist.

55 b) Datum, Uhrzeit, Ort und Anzahl der zu wählenden Plätze einer Wahl werden
56 mindestens 14 Tage vor der Wahl über bestehende Verteiler der
57 Arbeitsgemeinschaft und Ortsgruppe sowie über die Webseite des Kreisverbands
58 angekündigt.

59 (8) Sprecher*innen/Koordinator*innen organisieren Termine und Treffen ihrer
60 Arbeitsgemeinschaft oder Ortsgruppe

61 (9) Hat die AG/OG mindestens drei Monate nicht getagt, kann die MVV mit
62 einfacher Mehrheit beschließen, dass die AG/OG als aufgelöst gilt. Den
63 Sprecher*innen/Koordinierenden der Arbeitsgemeinschaft oder Ortsgruppe muss die
64 Möglichkeit gegeben werden, sich vor der Auflösung dazu zu äußern.

65 (10) Eine vorgezogene Neuwahl von Sprecher*innen/Koordinierenden einer AG/OG ist
66 möglich. Das Vorziehen muss mit 2/3-Mehrheit der anwesenden Stimmberechtigten
67 bei einem Treffen der AG/OG beschlossen werden.

68 Ein Abwahantrag muss zwei Wochen vor einem Treffen über die üblichen Kanäle der
69 AG/OG angekündigt werden.

70 Neu- oder Nachwahlen erfolgen auf dem nächstfolgenden Treffen.

71 (11) Arbeitsgemeinschaften und Ortsgruppen können einen Finanzantrag an den
72 Kreisvorstand beschließen. Der Kreisvorstand behandelt den Finanzantrag in der
73 darauffolgenden Vorstandssitzung.

74

75 Die Nummerierung der bisherigen §§ 8 bis 13 wird um jeweils einen Zähler erhöht.

76 § 14 (neu) Inkrafttreten

77 Diese Satzung tritt mit ihrer Annahme in der MVV am 21.10.2023 in Kraft. Sie
78 ersetzt die Satzung vom 28. Januar 2020.

79 In der Satzung werden die Rollen der organisatorischen Führung von Orts- und
80 Arbeitsgruppen als

81 Koordinator*innen bzw. Koordinierende von AGen/OGen

- 82 bezeichnet. Entsprechend werden Formulierungen in den Änderungen in § 8 (neu)
83 angepasst.